



Bundesministerium
für Wohnen, Stadtentwicklung
und Bauwesen

Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen, 10117 Berlin

Mitglied des Deutschen Bundestages
Frau Anne König
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Sören Bartol, MdB
Parlamentarischer Staatssekretär

Krausenstraße 17-18
10117 Berlin

Postanschrift
11014 Berlin

Tel. +49 30 18 335-0

PSTB@bmwsb.bund.de

www.bmwsb.bund.de

Schriftliche Frage Monat März 2024
Arbeitsnummer 3/037

Berlin, 12.03.2024

Sehr geehrter Frau Abgeordnete,

auf die mir zur Beantwortung zugewiesene schriftliche Frage übersende ich Ihnen die beigefügte Antwort.

Mit freundlichen Grüßen

Sören Bartol

Sören Bartol

Frage

Wie konkret wird die Nachhaltigkeitsbewertung für Neubauten angepasst, so wie es im Maßnahmenpaket des Bündnis für bezahlbaren Wohnraum vom 12. Oktober 2022 (Quelle: www.bmwsb.bund.de/SharedDocs/downloads/Webs/BMWSB/DE/veroeffentlichungen/wohnen/buendnis-wohnraum/20221012-buendnis-massnahmen.pdf;jsessionid=C8592DFF53C2F7565D55E11D9F7C6992.live871?__blob=publicationFile&v=5; Maßnahme Nr. 1.10) angekündigt ist, und welche Auswirkungen wird die Anpassung auf die bestehenden und angekündigten Förderprogramme haben?

Antwort

Das Bündnis bezahlbarer Wohnraum hat am 12. Oktober 2022 ein Maßnahmenpaket Maßnahmen für eine Bau-, Investitions- und Innovationsoffensive vorgelegt. Eine Reihe von Maßnahmen zielen auf die Verstärkung von ressourcenschonendem, ökologischem und kreislauffähigem Neubau.

Dazu zählt auch die unter 1.10 aufgeführte „Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsbewertung für Neubauten zu in der Breite anwendbaren, niedrigschwelligen und kostengünstigen Nachweisen für eine ganzheitliche, material- und technologieoffene Betrachtung mit Schwerpunkt auf Treibhausgasen (THG) sowie Energie- und Rohstoffeinsatz im Lebenszyklus.“

Der Bund fördert das nachhaltige Bauen und die Nachhaltigkeitszertifizierung als Instrument der Qualitätssicherung. Die Förderung erfolgt seit 1. Juli 2021 im Rahmen der Nachhaltigkeitsklasse der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) und seit 1. März 2023 im Rahmen des Programms Klimafreundlicher Neubau (KFN). In beiden Fällen ist die Auszeichnung des Bauvorhabens mit dem Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude (QNG) Bestandteil der Förder-systematik. Die hohen Antragszahlen in der KFN-Förderung zeigen, dass der Grenzwert des QNG an die Treibhausgas-Emissionen im Lebenszyklus in Kombination mit dem energetischen Standard Effizienzhaus/Effizienzgebäude 40 angenommen wird und als marktgerecht gelten kann.

Aktuell prüft das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen, unter Berücksichtigung der schon geschaffenen Anforderungsstandards QNG-PLUS und QNG-PREMIUM, die Entwicklung eines vereinfachten Anforderungssystems, das niedrigschwellig die wesentlichen Aspekte des nachhaltigen Bauens aufgreift und gleichzeitig für eine Vielzahl von Bauprojekten anwendbar ist.

Dieses neue Anforderungssystem, derzeit mit dem Arbeitstitel „QNG-Basis“ bezeichnet, soll sich grundsätzlich als Bestandteil der Anforderungssystematik von Förderprogrammen eignen. Der Bund greift damit die Beschlüsse des „Bündnisses bezahlbarer Wohnraum“ auf und arbeitet konkret an der Umsetzung der vereinbarten Maßnahme 1.10.

Die Entwicklung des „QNG-Basis“ erfolgt mit einem breiten Beteiligungsprozess, unter anderen unter Teilnahme von Akteuren des Bündnisses bezahlbarer Wohnraum. Am 9. November 2023 fand die Auftaktsitzung des hierfür neugegründeten Arbeitskreises statt.

Aufbau und Inhalte des „QNG-Basis“ befinden sich noch in der Entwicklung. Details dazu können noch nicht genannt werden. Über Art, Zeitpunkt und Grenzen einer möglichen Einführung wird erst nach Abschluss des Entwicklungs- und Beteiligungsprozesses auf Grundlage der dann vorliegenden Ergebnisse entschieden.